

Login öffnen



Home News Media Interviews Reviews Magazine Gallery Service

Home Interviews Germany Hannover Robust: Eine neue Visitenkarte abgeben

Seite durchsuchen...



Hannover Robust: Eine neue Visitenkarte abgeben

Geschrieben von Benny
22.09.2008

Das dritte Album des Hauses Hannover Robust ist fertig gestellt. Wir trafen uns mit Almighty K (Rapper, Produzent, Mixing Engineer// Föderation), Chillig (Rapper, Produzent // C3F), Skan91 (Rapper // 121Crew) um über die Scheibe, Hannover Robust und die Zukunft zu plaudern.



Jungs, der dritte Sampler ist fertig. Seid Ihr zufrieden?

Almighty K: Ja, das sind wir. Alles bestens!

Warum ist das Ding noch besser als sein Vorgänger?

Skan91: Weil der Sampler dieses Jahr ganz klar als Visitenkarte und als Teaser funktioniert. Da wird an keiner Stelle geschwächt! Jeder Robust-Act hat aus dem Fundus für sein kommendes Album die Tracks gepickt, die qualitativ herausstechen! Hannover Robust Vol. 3 ist also unsere persönliches „Greatest-Hits-der-Zukunft-Album“ oder so ähnlich... Besser kann man einen Sampler doch gar nicht angehen, oder?

Chillig: Ich bin begeisterter Grußkartenleser: „Yesterday is gone, tomorrow is uncertain, but today is a gift - that's why it's called 'the present'“. Nein, ganz ehrlich...Jeder Sampler ist einfach Teil einer stetigen Entwicklung. Ich würde dabei gar nicht in erster Linie von „besser“ oder „schlechter“ sprechen, nur zuallererst von „eigener“. Wir finden mehr und mehr unseren eigenen Platz im Klangkosmos der Sehnsüchte.

Betrachtet man die letzten vier Jahre nach Eurem Zusammenschluss: Was hat sich in diesen Jahren verändert?

Chillig: Vier Jahre sind schon ein ganzes Weilchen. Da verändert sich natürlich einiges. Zuallererst würde mir diesbezüglich einfallen, dass die Solo-Artists Chillig, Drei'n eim und Fischmann sich nach einem gemeinsamen Saunagang zu „C3F“ zusammengeschlossen haben. Darüber hinaus hat jeder von uns nun noch mehr den Sound im Ohr, der ihn und seine Band am besten repräsentiert. Der Robust-Klang ist insgesamt schon ein wenig heterogener geworden. Ich weiß noch nicht, wie ich das finden soll. (Pause) Ich glaube, ich finde es „güail“.

Skan91: Darüber hinaus hat sich nicht viel geändert: Wir machen immer noch den Sound, den ihr schon immer hören wolltet, wa Junge?

Wie viel Arbeit steckt in dem Sampler?

Almighty K: Wie immer natürlich nicht wenig! Es sind zwar ein bisschen weniger Tracks auf dem Album als bei den Samplern 1 und 2, aber das schmälert ja nicht die Qualität des Samplers, oder die der einzelnen Songs. Der Anspruch an diesen Sampler war und ist hoch und genauso viel Arbeit ist es dann auch. Zumal die Arbeit ja nicht mit dem Fertigstellen des Samplers beendet ist...

Und ehrlich: An wem bleibt die meiste Arbeit hängen?

Almighty K: *räusper* Mix it till your ears are tillin! Und dann noch Mastering und das noch rechtzeitig...unter Zeitdruck...

Jetzt geht es Rap ja gerade nicht besonders gut: Woran liegt es Eurer Meinung nach?

Chillig: Tja, Musik im allgemeinen verliert zusehends die Wertigkeit. Dieser Wertverlust ist im Rap einfach besonders ausgeprägt. Bequemlichkeit siegt nicht nur beim Hörer, der sich das ganze Geschmonze direkt aus dem Netz zieht. Auch die Legionen derer, die heute Rapmucke machen, brauchen heutzutage nicht viel mehr als ein paar Threads á la „Wie rapp' ich?“, „Wer baut mir einen Beat?“, „Wie nehm' ich auf?“ und „Zu faul zu allem, außer zum atmen“. Dazu kommt dann noch der rapeigene Trend zur Egomanie. Wem willst du ein Kilo Äpfel verkaufen, wenn er selber'n Pferd im Flur stehen hat? Die Blagen von heute überschätzen die Qualität dessen, was sie machen, schlichtweg maßlos. In anderen Genres würde man damit viel eher auf die Schnauze fallen und kriegern, im Rap fehlt die differenzierte Sicht dazu und interessiert auch einfach mal nicht. Geh mal zu einer x-beliebigen Rockband, stell dich als der nächste Hendrix vor und gib dann'ne Runde „Schwänzchen klein“ zum Besten. Jeder verdammte Blockflötenspieler übt jahrelang im stillen Kämmerlein, bevor er das erste Konzert spielt. Der Luxus, heute dreitausend Takes machen zu können, verhindert all die Stilblüten der Belanglosigkeit auch nicht so wirklich. Aber spätestens live nimmt das ganze Unheil dann schnell ein Ende. Gigs haben meiner Meinung nach im Gegensatz zu aufgenommener Mucke daher massiv an Bedeutung gewonnen. Einen Auftritt ziehst du dir halt nicht aus dem Netz. Auf der Bühne zeigt sich sehr schnell, wer was kann und wer eben nicht.

Newsletter

RG - All Inclusive

Name

E-mail

Empfange HTML?

Abonnieren



Wir präsentieren...

www.kingstyles.de



Album des Monats



Skan91: Und im Livesegment liegt sicherlich auch UNSERE Stärke! *hüstel*

Almighty K: Also ich finde es auch bemerkenswert, wie viele Leute, die sich Hip Hopper oder Rapper etc. schimpfen, sich so verhalten und „benehmen“. Diese maßlose Selbstüberschätzung, fehlende Selbstreflektion und so ein Getue habe ich in anderen Musikszenen- oder Genres nie so krass präsent gesehen. Es kommt mir manchmal vor, als sei Hip Hop in Deutschland Musik von Kindern für Kinder, nicht nur, weil sie sich so verhalten, sondern auch, weil es thematisch in den Songs oft um derartige Sachen geht, die einfach von Kids und Jugendlichen gehört werden, womit aber „Erwachsene“ im Sinne des Alters nichts anfangen können. Außerdem gibt es auch zu viele Leute, die mit ihren postpubertären Schüben oder zu viel Testosteron zu kämpfen haben. Das wirkt sich auf die Musik aus. Warum eigentlich, Skan91 von der 121Crew?

Skan91: Ich denke, Musik spiegelt im Idealfall das, was die Musikschaffenden beschäftigt... Ob das nun die erste Zigarette ist oder die ersten grauen Haare. Ich bin schon ganz froh, dass wir die musikalisch-klebrigen Ergüsse unserer Jugend nicht gleich ins Netz geschossen haben! Ein Reifen im stillen Kämmerlein hat MIR zumindest ganz gut getan, denke ich... Ich denke da nur an die unzähligen Freestyle-tapes Mitte der 90er, die ich beim Umzug wiedergefunden habe - GRAUSAM! Hinzu kommt jedoch, dass viele gar nicht in der Lage sind, das, was sie denken und fühlen, in Zeilen zu gießen - daher greifen sie vermutlich so oft auf ihnen bekannte Phrasen und Images zurück. An diesem Punkt wird Rap für mich langweilig...

Woran merkt man die Hip Hop Rezession in Hannover?

Chillig: Die Wirklichkeit holt zwar schon mehr und mehr Leute ein. Menschen, die bisher den härtesten Gutter-Film gefahren haben, nehmen mittlerweile bei „Alexander Marcus“-Singalike-Contests teil. Aber eigentlich sehe ich hier bis dato gar keine wirkliche Rezession. Entweder hat es sich noch nicht ganz rumgesprochen, dass sich mit Rap kein Heller mehr machen lässt oder die Leute ignorieren diese Tatsache so dummdreist wie wir. In Hannover gibt es nach wie vor die gleiche angebratz-leberwurstige Missgunst wie eh und je bzw. wie wahrscheinlich überall. Es sind dieselben Leute, die hier seit Jahren etwas auf die Beine stellen, was dann auch laufen kann und dieselben Leute, die für sich das eigene Faulenzen als Hasskasperei rechtfertigen. Vielen genügt es hier, innerhalb der Stadtgrenzen zu bleiben und ihren Nachbarn'ne freche Wurst vor die Haustür zu legen. Wenn man diesen Anspruch an sein musikalisches Wirken hat, kann man das auch ohne viel Anstrengung jahrelang durchziehen. Ab und zu ein Text, ab und zu ein Beat und schon hat man ein Alibi, sein Leben nicht geschissen zu kriegen. Insofern ist hier alles beim alten.

Dennoch, Hannover Robust lebt, oder? Wie geht es weiter?

Chillig: Robust lebt...sich aus! Ich sag's dir! Wir werden auch zukünftig die Tradition, güaile Mucke zu releasen, fortsetzen. Da gibt's kein Vertun! Wir sind zu gut und zu dickköpfig, um auch nur ans Aufhören zu denken. Ganz klar halten wir die Fahne für die Leinestadt hoch! Dieses Jahr wird es definitiv noch das zweite C3F-Album geben, die 121 Crew wird ihr Debüt veröffentlichen und wenn alles wie geplant klappt, kommt auch die Föderation mit ihrem Debütalbum um die Ecke!

Almighty K: Whutthefuck!

Skan91: Aightforrealkapow!

Und wann kommt der vierte Sampler?

Chillig: Wir haben ja letztes Jahr verblüfft feststellen müssen, dass wir deutlich mehr mit Sperma und Hatorade geschriebene Drohbriefe erhalten als normalerweise. Auch die Zahl der abgetrennten Pferdeköpfe auf unseren Kopfkissen und die toten Fische auf unseren Fußmatten hatte sich plötzlich rapide erhöht. Nach ein paar Sessions im robusteigenen Thinktank ist uns dann klar geworden, woran diese Schwemme an Kritik liegen muss: Wir hatten 2007 einfach keinen Sampler veröffentlicht! Dieses Versäumnis werden wir versuchen, im nächsten Jahr auszugleichen. Wie das genau vonstatten gehen wird, ist noch nicht ganz klar...Wer weiß?! Womöglich gibt es sogar ein Doppelalbum! Auf jeden Fall werden wir nächstes Jahr in samplertechnischer Hinsicht nicht pausieren. Die Volume 4 kommt 09!

Skan91: Nächstes Jahr wird das Raplabel deines Vertrauens ja auch schon ganze 5 Lenzen alt! Vielleicht lassen wir uns ja dementsprechend noch etwas total verücktes einfallen - einen Kalender mit Nacktfotos von uns - oder eine Robust-Socken-Kollektion - selbstgeklöppelt in 121er Auflage... Mann, wird das lustig! Ich muss jetzt schon kotzen... Im Jahr drauf gibt's definitiv 'ne Zuckertüte und das erste Etui!

Almighty K: Ja! Rap brauch' Grundschule!

Ich danke für das Interview.

Chillig: Wir haben zu danken.

Tipp des Monats



Video der Woche



[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

